

Ungeschlagen an der Tabellenspitze

Hockeyfrauen siegen zweimal

VON STEFAN FREYE

Bremen. Das war erneut ein Wochenende der guten Laune: Nach dem Heimsieg über Eintracht Braunschweig (3:1) sowie einem 3:0-Erfolg bei Hannover 78 führt das Hockey-Team des Bremer HC die 2. Frauenfeldbundesliga nach fünf Spielen ungeschlagen an. Vor allem der Auftritt in der niedersächsischen Landeshauptstadt überzeugte. „Eine solche Dominanz habe ich in einem Auswärtsspiel selten gesehen“, meinte Florian Keller nach dem Sieg in Hannover.

Dabei war der BHC-Trainer durchaus gespannt an die Auswärtsaufgabe gegangen, hatte sein Team zuvor neben der vergleichsweise lösbaren Aufgabe bei der TG Heimfeld doch lediglich Heimspiele absolviert. Allerdings merkte man den Bremerinnen nicht an, dass sie bei Hannover 78 ein Auswärtsspiel absolvierten: Konzentriert und souverän trat der Tabellenführer auf, ohne jeden Zweifel an der eigenen Leistungsstärke. „Es war ein Spiel auf ein Tor“, so Keller. Nachdem Maya Maitin die frühe Führung besorgt hatte (9.), verwandelte Svea Hartmann noch vor der Halbzeitpause eine kurze Ecke zum 2:0 (25.). Nach dem Wechsel traf Natalie Hoppe (34.) schließlich zu einem deutlichen Endstand, der als schmeichelhaft für die Gastgeberinnen gelten musste.

Zufriedener Trainer

„Wir hätten sogar noch ein paar Tore mehr machen können“, fand Florian Keller. Rundum zufrieden gab sich der Trainer trotzdem. Sein Team hatte nach dem ähnlich souveränen 3:1 gegen die Braunschweiger am Vortag ja noch „eine Schippe drauf gelegt“. Bis zur Partie bei Hannover 78 galt das Heimspiel vom Sonnabend als beste Saisonleistung des Bremer HC, mit einer starken Leistung von der ersten bis zur letzten Minute.

Die Gastgeberinnen waren durch Mariquena Granatto auch in diesem Duell früh in Führung gegangen (10.). Als die kurze Ecke durch Svea Hartmann zum 2:0 (20.) durch den Anschlusstreffer von Laura Rodrigues (21., ebenfalls per kurzer Ecke) postwendend beantwortet wurde, hatte dies zu keiner Zeit für Verunsicherung gesorgt. Die Bremerinnen dominierten weiterhin das Geschehen und ließen in der 54. Minute durch Lea Schultze den Treffer zum Endstand folgen.